



Bundesagentur für Arbeit

Kurzinformation

**Berichterstattung über Arbeitslosigkeit:
Möglichkeiten und Grenzen von Auswertungen
auf Basis des IT-Vermittlungssystem der BA**



Inhaltsverzeichnis

A. Ausgangslage	3
B. Möglichkeiten und Grenzen von Auswertungen auf Basis des IT-Vermittlungssystems	3
Abschätzung des Fehlers bei Bestandsauswertungen	3
Abschätzung der Fehler bei Bewegungsauswertungen	5
Verzerrung von Zeitvergleichen und Anteilswerten	5
C. Ab Januar 2006 ergänzende Auswertung aus dem IT-Vermittlungssystem nur noch auf Basis von Kreisen mit vollständigen Daten	6

IMPRESSUM

Herausgeber:

Bundesagentur für Arbeit
Statistik
Regensburger Straße 104
90478 Nürnberg

Ansprechpartner:

Michael Hartmann, Tel. 0911/179-3611

Stand: 20. Oktober 2005



A. Ausgangslage

Ab September 2005 bildet die Statistik der BA die **Arbeitslosigkeit in Deutschland** wieder vollständig ab. Seit diesem Monat speisen sich die Daten zur Arbeitslosigkeit aus dem IT-Fachverfahren der BA, aus Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und – sofern noch keine plausiblen Daten geliefert wurden – aus ergänzenden Schätzungen der BA. Die **neue Gesamtarbeitslosenzahl** wird zunächst differenziert nach Alter, Geschlecht und Nationalität herausgegeben. Weitere Merkmale sowie Zu- und Abgänge können zurzeit noch nicht vollständig ausgewiesen werden. Bis zum Nachweis der vollständigen Bestands- und Bewegungszahlen in allen wünschenswerten Differenzierungen wird noch einige Zeit vergehen. Da gleichwohl ein Bedarf an diesen Differenzierungen besteht, stellt die Statistik der BA parallel zu den vollständigen Arbeitslosenzahlen **ergänzende differenzierte Auswertungen zur Arbeitslosigkeit auf Basis des IT-Vermittlungssystems** zur Verfügung. Die eingeschränkte Aussagekraft dieser Daten wird im folgenden erläutert.

Zunächst ist festzustellen: **Für 370 Kreise, für 114 Agenturbezirke bzw. für die Stadtstaaten Berlin, Hamburg und Bremen liegen vollständige Daten zu Bestand und Bewegung aus dem IT-Vermittlungssystem vor.** Auswertungen können dort uneingeschränkt vorgenommen werden. Die Auswertungen aus dem IT-Vermittlungssystem sind in folgenden Regionen nicht vollständig:

- für Deutschland, West- und Ostdeutschland,
- für Länder mit Ausnahmen von Berlin, Hamburg und Bremen sowie für
- 64 Agenturbezirke bzw. 69 Optionskommunen.

B. Möglichkeiten und Grenzen von Auswertungen auf Basis des IT-Vermittlungssystems

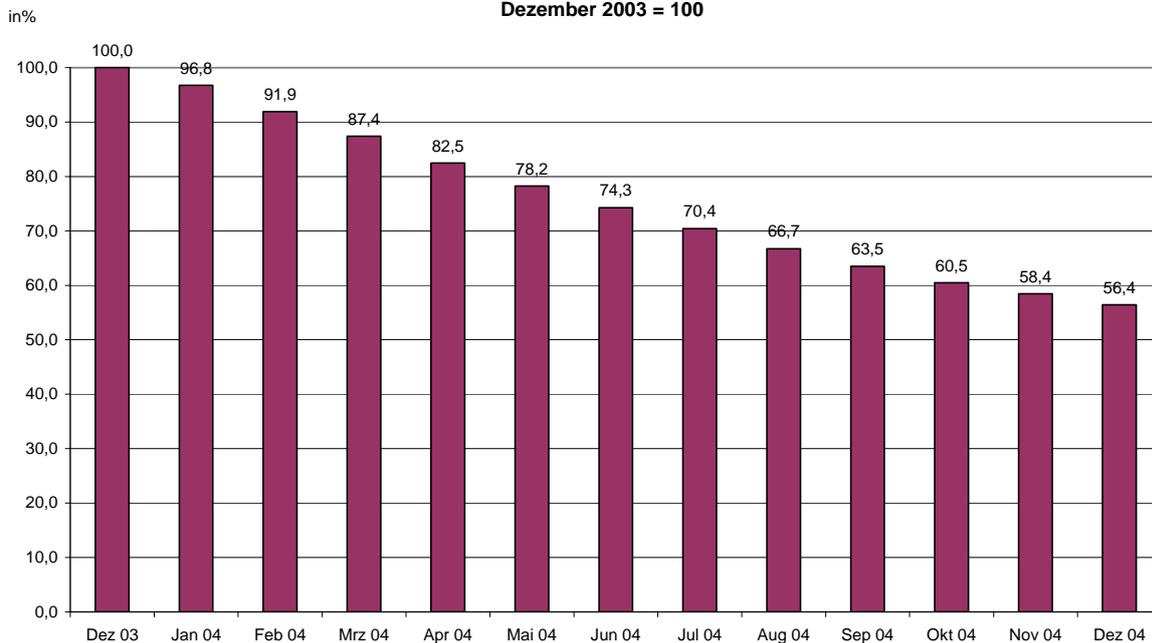
Die Auswertungen basierend auf dem IT-Vermittlungssystem sind mit Fehlern behaftet, die bei den Bestands- und Bewegungszahlen unterschiedlich groß ausfallen.

Abschätzung des Fehlers bei Bestandsauswertungen

Beim Arbeitslosenbestand wirken zwei gegenläufige Fehler: **1. Überzeichnung:** Um eine möglichst vollständige Informationsversorgung zu sichern, hat die BA-Statistik bis August jene Arbeitslosen in der amtlichen Statistik weiter mitgezählt, die in den Arbeitslosengeld II-Bezug und damit in die Zuständigkeit einer Optionskommune wechselten (sog. E-Fälle). Im September waren das 315.000 Arbeitslose. In die neue Gesamtarbeitslosenzahl fließen diese Daten ab September 2005 nicht mehr ein, die Arbeitslosigkeit in Optionskommunen im Rechtskreis SGB II wird über Datenlieferungen nach X-Sozial-BA-SGB II und ergänzenden Schätzungen ermittelt. Bei Auswertungen, die ausschließlich auf das IT-Vermittlungssystem zugreifen, sind die so genannten E-Fälle aber weiter enthalten. Dabei ist unbekannt, wie viele von diesen Arbeitslosen im Laufe des Jahres ihre Arbeitslosigkeit schon beendet haben. Einen Anhaltspunkt für den Umschlag in diesem Segment gibt eine Auswertung zu den Arbeitslosenhilfeempfängern:



Arbeitslosenhilfebezieher von Ende Dezember 2003
und ihr Verbleib im Jahresverlauf 2004
Dezember 2003 = 100



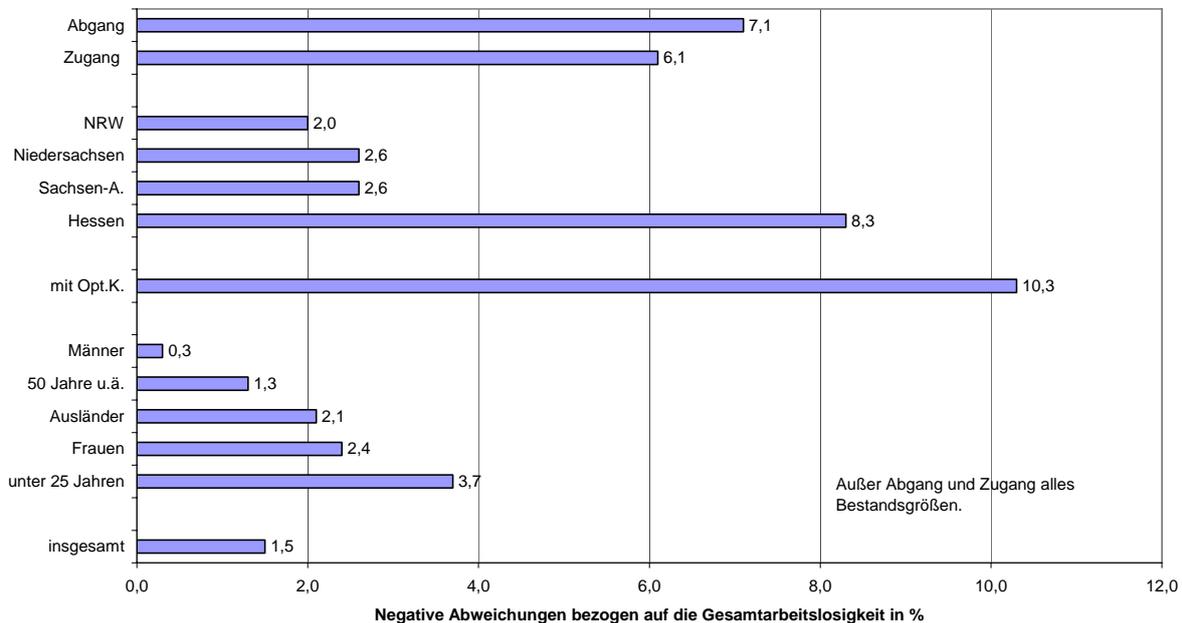
Danach waren von den 2,07 Mio Arbeitslosenhilfeempfängern von Dezember 2003 im September 2004 rund 755.000 oder 36% nicht mehr im Leistungsbezug. Der Bestand wird also durch das Weiterzählen der so genannten E-Fälle überzeichnet und in seinen Strukturmerkmalen verfälscht, weil er Personen enthält, die zum Zeitpunkt der Abfrage nicht mehr arbeitslos sind.

2. Untererfassung: Andererseits sind im IT-Vermittlungsverfahren der BA die Arbeitslosen in den Optionskommunen nicht enthalten, die bis Ende Dezember 2004 Sozialhilfe bezogen haben ohne bei einer Arbeitsagentur gemeldet zu sein oder die im Laufe des Jahres ohne vorherigen Bezug von Arbeitslosengeld arbeitslos und anspruchsberechtigt auf Arbeitslosengeld II wurden.

Beide Effekte, also die Übererfassung und die Unterzeichnung, wirken in entgegengesetzte Richtungen und gleichen sich z.T. aus. Gemessen an der neuen vollständigen Gesamtarbeitslosenzahl von September 2005 – die, als die „wahre“ Zahl, die Messlatte für die Fehleranalyse bildet – ergibt sich für die Arbeitslosenzahl aus dem IT-Vermittlungsverfahren der BA im September **auf Bundesebene eine geringfügige Untererfassung**, bei einigen Ländern und Kreisen in Ostdeutschland eine Übererfassung. Dabei ist die Abweichung bzw. der Fehler der Auswertungen aus dem IT-Vermittlungsverfahren der BA auf Bundesebene mit 1,5% sehr klein, der Fehler variiert nach soziodemografischen Merkmalen von 0,6% bei Männern bis zu 3,7% bei Jüngeren unter 25 Jahren. Auf Länderebene zeigt sich eine deutliche Abweichung bei Hessen (8,3%), gefolgt von Sachsen-Anhalt (2,9%) und Niedersachsen (2,5%). In Optionskommunen beträgt der Fehler im Durchschnitt 10,3%. Bezogen auf die Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB II ist der relative Fehler wegen der kleineren Basis entsprechend größer (vgl. Schaubild und Tabellenblatt 1 im Anhang).



Abweichungen Gesamtarbeitslosigkeit und Auswertungen aus IT-Fachverfahren
September 2005



Die Analyse der bekannten Fehler liefert Anhaltspunkte dafür, welche Größenordnung die Fehler bei Auswertungen nach Strukturmerkmalen haben könnten, für die keine vollständigen Daten vorliegen, also z.B. für Schwerbehinderte oder Ungelernte.

Abschätzung der Fehler bei Bewegungsauswertungen

Ein Vergleich mit dem „wahren“ Wert ist hier nicht möglich, da Zu- und Abgänge aus den IT-Verfahren der BA noch nicht mit Datenlieferungen von Optionskommunen und mit Zuschätzungen vervollständigt werden können. Die Bewegungen der Optionskommunen fehlen völlig. Der Fehler ist deutlich größer als beim Bestand, weil es – anders als beim Bestand – keine Möglichkeit gibt, die fehlenden Meldungen wenigstens teilweise auszugleichen. Ein Anhaltspunkt für die Größe des Fehlers gibt eine Orientierung an Regionen ohne Optionskommunen. Dort entfallen im September 41% der Zugänge und 46% der Abgänge auf den Rechtskreis SGB II. Legt man diese Relation auch auf die Optionskommunen an (Zu- und Abgänge aus dem Rechtskreis SGB III liegen dort vor), errechnet sich für Deutschland eine Untererfassung der Bewegungen in und aus Arbeitslosigkeit in der Größenordnung von 6% bis 7% (vgl. Tabellenblatt 2 im Anhang). Auch hier dürfte der Fehler bei Auswertungen nach bestimmten soziodemografischen Merkmalen und in einigen Regionen deutlich größer sein.

Verzerrung von Zeitvergleichen und Anteilswerten

Die Untererfassung der Bestands- und Bewegungsdaten bei Auswertungen ausschließlich aus dem IT-Vermittlungsverfahren der BA führt zu einer Verzerrung von Zeitvergleichen und bei Anteilswerten. Dabei halten sich die Verzerrungen bei Bestandsgrößen wenigstens auf Bundesebene eher in engeren Grenzen, problematisch wird es aber bei Ländern mit vielen Optionskommunen (namentlich Hessen) und natürlich bei Agenturbezirken mit Optionskommunen. Die Bewegungsdaten sind gene-



rell deutlich unterzeichnet und die Vorjahresveränderungen entsprechend fehlerhaft – auch auf Bundesebene (vgl. Tabellenblatt 3 im Anhang). Abzuraten ist vor allem von interregionalen Vergleichen von Vorjahresveränderungen auf Basis von Auswertungen aus dem IT-Vermittlungssystem der BA – besonders deutlich wird das an Bewegungszahlen: so verzeichnet Hessen im Vorjahresvergleich im September Abnahmen der Zugänge um 23% und der Abgänge um 19%, die im Vergleich z.B. zu Bayern (-10% bzw. -3%) deshalb so stark ausfallen, weil in Hessen besonders viele Optionskommunen ansässig sind, deren Zu- und Abgänge eben nicht berücksichtigt werden können.

C. Ab Januar 2006 ergänzende Auswertung aus dem IT-Vermittlungssystem nur noch auf Basis von Kreisen mit vollständigen Daten

Das in B. beschriebene Verfahren einer Auswertung auf Basis des IT-Vermittlungssystems der BA unterliegt **im Zeitverlauf immer größeren Unsicherheiten**. Die Abweichungen zu den vollständigen Bestandszahlen sind auf Bundesebene zwar bisher noch relativ klein, beruhen aber darauf, dass gegenläufig wirkende Fehler sich weitgehend ausgleichen. Dabei wurden schon im September 2005 mehr als 100.000 Personen weiter als arbeitslos gezählt, die mittlerweile ihre Arbeitslosigkeit beendet haben dürften. Umgekehrt fehlen Arbeitslose in Optionskommunen, die vorher nicht bei einer Agentur gemeldet waren. Der Datenbestand im IT-Vermittlungssystem umfasst also in den Optionskommunen immer weniger die tatsächlichen Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II – entsprechend dürften Auswertungen vor allem nach Strukturmerkmalen mit der Zeit immer problematischer werden, und zwar auch dann, wenn die Ingesamtszahlen sich kaum unterscheiden. Die Bewegungszahlen bleiben deutlich untererfasst.

Aus diesen Gründen werden ab Januar 2006 bei Auswertungen, die allein auf dem IT-Vermittlungssystem der BA beruhen, für Bund und Länder die Bestands- und Bewegungsdaten in optierenden Kreisen nicht einbezogen, und zwar unabhängig vom Rechtskreis. **Die Basis für Auswertungen bilden also die Kreise mit vollständigen Daten im IT-Vermittlungssystem der BA.** Im Jahr 2004 lebten immerhin 86% der Arbeitslosen in der so abgegrenzten Region, 85% der bundesdeutschen Zu und Abgänge wurden dort gezählt. Für Optionskommunen und Agenturbezirke mit Optionskommunen werden nur noch die Arbeitslosenzahlen veröffentlicht, die auch die Datenlieferungen der Optionskommune bzw. die Schätzungen berücksichtigen. Ergänzende differenzierte Auswertungen zu Bestand und Bewegung beschränken sich dort auf SGB III-Arbeitslosigkeit, von weiteren Auswertungen auf Basis des IT-Vermittlungssystems wird abgesehen.

Der Vorteil dieses Verfahrens ist, dass unverzerrte **Angaben zu Strukturen und Veränderungen möglich** sind, die dann auf Deutschland, West- und Ostdeutschland und die Länder übertragen werden können. So zeigt eine Analyse für 2004, dass Struktur und Veränderung von Arbeitslosenbestand und -bewegung in der Region ohne Optionskommunen sehr nahe an den Werten für ganz Deutschland liegen (vgl. Tabellenblatt 4, 5 und 6 im Anhang). Diese Region scheint damit **repräsentativ für ganz Deutschland** zu sein. Darüber hinaus können die Auswertungen als Basis für Schätzungen genutzt werden, z.B. für bestimmte Personengruppen. Ein weiterer



Vorteil dieser Vorgehensweise ist, dass in der so abgegrenzten Region alle Möglichkeiten der Stock-Flow-Analyse ausgeschöpft werden können, da Bestand und Bewegung konsistent sind. Die Ergebnisse können dann auf den Bund oder die Länder übertragen werden.



Tabellenanhang

Tabellenblatt 1:

Abweichungen Gesamtarbeitslosigkeit und Arbeitslose aus IT-Verfahren für den Bestand - Soziodemografische Merkmale

September 2005	Arbeitslose insgesamt	darunter SGB II	Arbeitslose aus IT-Fachverfahren	darunter SGB II	Abweichung		
					absolut	insgesamt in %	SGB II in %
insgesamt	4.650.046	2.827.854	4.581.692	2.759.500	-68.354	-1,5	-2,4
Frauen	2.220.677	1.268.246	2.168.427	1.215.996	-52.250	-2,4	-4,1
Männer	2.428.825	1.559.064	2.413.265	1.543.504	-15.560	-0,6	-1,0
unter 25 Jahren	621.851	328.984	598.533	305.666	-23.318	-3,7	-7,1
50 Jahre und älter	1.167.555	610.054	1.152.469	594.968	-15.086	-1,3	-2,5
Ausländer	667.943	502.153	653.983	488.193	-13.960	-2,1	-2,8

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Länder

September 2005	Arbeitslose insgesamt	darunter SGB II	Arbeitslose aus IT-Fachverfahren	darunter SGB II	Abweichung		
					absolut	insgesamt in %	SGB II in %
Schleswig-Holstein	150.082	96.872	149.318	96.108	-764	-0,5	-0,8
Hamburg	99.720	69.156	99.720	69.156	0	0,0	0,0
Mecklenb.-Vorpommern	159.880	101.067	160.833	102.020	953	0,6	0,9
Niedersachsen	432.188	268.567	421.182	257.561	-11.006	-2,5	-4,1
Bremen	51.160	38.655	51.160	38.655	0	0,0	0,0
Nordrhein-Westfalen	1.041.426	671.445	1.020.599	650.618	-20.827	-2,0	-3,1
Hessen	293.020	179.935	268.627	155.542	-24.393	-8,3	-13,6
Rheinland-Pfalz	168.104	92.276	167.185	91.357	-919	-0,5	-1,0
Saarland	51.122	32.047	50.548	31.473	-574	-1,1	-1,8
Baden-Württemberg	378.881	193.801	373.718	188.638	-5.163	-1,4	-2,7
Bayern	467.915	225.107	466.794	223.986	-1.121	-0,2	-0,5
Berlin	312.051	229.779	312.051	229.779	0	0,0	0,0
Brandenburg	226.370	141.540	227.405	142.575	1.035	0,5	0,7
Sachsen-Anhalt	243.853	157.120	236.898	150.165	-6.955	-2,9	-4,4
Thüringen	195.198	107.983	194.386	107.171	-812	-0,4	-0,8
Sachsen	379.076	222.504	381.268	224.696	2.192	0,6	1,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Region mit und ohne Optionskommunen

September 2005	Arbeitslose insgesamt	darunter SGB II	Arbeitslose aus IT-Fachverfahren	darunter SGB II	Abweichung		
					absolut	insgesamt in %	SGB II in %
insgesamt	4.650.046	2.827.854	4.581.692	2.759.500	-68.354	-1,5	-2,4
Optionskommunen	660.635	383.233	592.281	314.879	-68.354	-10,3	-17,8
ohne Optionskommunen	3.989.411	2.444.621	3.989.411	2.444.621	0	0,0	0,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit



Tabellenblatt 2: Abweichungen Gesamtarbeitslosigkeit und Arbeitslose aus IT-Verfahren für Zugang und Abgan

Ist-Werte

Region	Zugang insgesamt	davon		Abgang insgesamt	davon	
		SGB III	SGB II		SGB III	SGB II
absolut						
insgesamt	556.870	348.847	208.023	703.730	406.350	297.380
Optionskommunen	54.328	53.374	954	68.261	65.456	2.805
ohne Optionskommunen	502.542	295.473	207.069	635.469	340.894	294.575
Anteile						
insgesamt	100,0	62,6	37,4	100,0	57,7	42,3
Optionskommunen	100,0	98,2	1,8	100,0	95,9	4,1
ohne Optionskommunen	100,0	58,8	41,2	100,0	53,6	46,4

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Berechnung der "wahren Werte"

Region	absolut					
insgesamt	593.321	348.847	244.474	757.487	406.350	351.137
Optionskommunen	90.779	53.374	37.405	122.018	65.456	56.562
ohne Optionskommunen	502.542	295.473	207.069	635.469	340.894	294.575

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Berechnung des Fehlers

Region	absolut					
insgesamt	-36.451	0	-36.451	-53.757	0	-53.757
Optionskommunen	-36.451	0	-36.451	-53.757	0	-53.757
ohne Optionskommunen	0	0	0	0	0	0
Region	in%					
insgesamt	-6,1	0,0	-14,9	-7,1	0,0	-15,3
Optionskommunen	-40,2	0,0	-97,4	-44,1	0,0	-95,0
ohne Optionskommunen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit



Tabellenblatt 3: Abweichungen Gesamtarbeitslosigkeit und Arbeitslose aus IT-Verfahren - Vorjahresveränderung und Anteilswerte

Soziodemografische Merkmale	Arbeitslose September 2004	Arbeitslose September 2005	Arbeitslose aus IT-Fachverfahren	Vorjahresveränderung		Anteil	
				Arbeitslose	Arbeitslose aus IT-Fachverfahren	Arbeitslose	Arbeitslose aus IT-Fachverfahren
	absolut			in%		in%	
insgesamt	4.256.930	4.650.046	4.581.692	+9,2	+7,6	100	100
Frauen	1.936.461	2.220.677	2.168.427	+14,7	+12,0	47,8	47,3
Männer	2.320.469	2.428.825	2.413.265	+4,7	+4,0	52,2	52,7
unter 25 Jahren	526.326	621.851	598.533	+18,1	+13,7	13,4	13,1
50 Jahre und älter	1.058.332	1.167.555	1.152.469	+10,3	+8,9	25,1	25,2
Ausländer	534.098	667.943	653.983	+25,1	+22,4	14,4	14,3

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Bestand an Arbeitslosen nach Ländern

Land	Arbeitslose September 2004	Arbeitslose September 2005	Arbeitslose aus IT-Fachverfahren	Vorjahresveränderung	
				Arbeitslose	Arbeitslose aus IT-Fachverfahren
	absolut			in%	
Schleswig-Holstein	131.262	150.082	149.318	+14,3	+13,8
Hamburg	82.043	99.720	99.720	+21,5	+21,5
Mecklenb.-Vorpommern	178.368	159.880	160.833	-10,4	-9,8
Niedersachsen	363.455	432.188	421.182	+18,9	+15,9
Bremen	41.988	51.160	51.160	+21,8	+21,8
Nordrhein-Westfalen	884.131	1.041.426	1.020.599	+17,8	+15,4
Hessen	244.752	293.020	268.627	+19,7	+9,8
Rheinland-Pfalz	150.509	168.104	167.185	+11,7	+11,1
Saarland	45.455	51.122	50.548	+12,5	+11,2
Baden-Württemberg	335.414	378.881	373.718	+13,0	+11,4
Bayern	422.728	467.915	466.794	+10,7	+10,4
Berlin	295.105	312.051	312.051	+5,7	+5,7
Brandenburg	243.696	226.370	227.405	-7,1	-6,7
Sachsen-Anhalt	255.610	243.853	236.898	-4,6	-7,3
Thüringen	198.696	195.198	194.386	-1,8	-2,2
Sachsen	383.718	379.076	381.268	-1,2	-0,6

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Bestand an Arbeitslosen

Region	Bestand September 2004	Bestand September 2005	Bestand aus IT-Fachverfahren	Vorjahresveränderung	
				Bestand	Bestand aus IT-Fachverfahren
	absolut			in%	
insgesamt	4.256.930	4.650.046	4.581.692	+9,2	+7,6
Optionskommunen	610.222	660.635	592.281	+8,3	-2,9
ohne Optionskommunen	3.646.708	3.989.411	3.989.411	+9,4	+9,4

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Zugang von Arbeitslosen

Region	Zugang September 2004	Zugang September 2005	Zugang aus IT-Fachverfahren	Vorjahresveränderung	
				Zugang	Zugang aus IT-Fachverfahren
	absolut			in%	
insgesamt	655.799	593.321	556.870	-9,5	-15,1
Optionskommunen	94.905	90.779	54.328	-4,3	-42,8
ohne Optionskommunen	560.894	502.542	502.542	-10,4	-10,4

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abgang von Arbeitslosen

Region	Abgang September 2004	Abgang September 2005	Abgang aus IT-Fachverfahren	Vorjahresveränderung	
				Abgang	Abgang aus IT-Fachverfahren
	absolut			in%	
insgesamt	745.641	757.487	703.730	+1,6	-5,6
Optionskommunen	111.260	122.018	68.261	+9,7	-38,6
ohne Optionskommunen	634.381	635.469	635.469	+0,2	+0,2

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit



Tabellenblatt 4: Zugang an Arbeitslosen 2004 - Region mit und ohne Optionskommunen

Zugang an Arbeitslosen Status vor Meldung	Deutschland			Deutschland ohne Optionskommunen		
	Anteil 2004	Veränderung zum Vorjahr		Anteil 2004	Veränderung zum Vorjahr	
		absolut	in %		absolut	in %
Zugang insgesamt	100,0	+606.040	+7,9	100,0	+514.316	+7,9
Erwerbstätigkeit	51,3	+126.207	+3,1	51,0	+104.378	+3,0
Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	46,1	+113.473	+3,1	45,9	+92.880	+3,0
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	2,2	-9.868	-5,2	2,1	-8.285	-5,3
Kurzfristige Beschäftigung	0,1	+1.476	+20,5	0,1	+1.436	+22,1
Selbständige, Mithelfende	1,8	+20.895	+16,6	1,8	+18.263	+16,8
sonstige Erwerbstätigkeit	1,1	+455	+0,5	1,1	+282	+0,4
Erwerbstätigkeit ohne nähere Angabe	0,0	-224	-97,0	0,0	-198	-96,6
Ausbildung	13,6	+462.074	+70,3	13,5	+396.306	+71,9
Schule/Studium/sonst. schul. Ausbildung	8,8	+313.067	+75,8	8,8	+271.381	+77,9
Betriebl. Ausbildung nicht abgeschlossen	0,5	+8.029	+22,0	0,5	+6.850	+22,5
Betriebl. Ausbildung abgeschlossen	4,2	+141.010	+67,9	4,1	+118.101	+68,4
Ausbildung ohne nähere Angabe	0,0	-32	-94,1	0,0	-26	-92,9
Nichterwerbstätigkeit	35,0	+15.996	+0,6	35,4	+12.241	+0,5
Arbeitsunfähigkeit	12,7	+95.999	+10,1	12,6	+75.890	+9,4
Ern. Meldung: Meldevers. o. mang. Verf.	3,2	-30.463	-10,4	3,3	-23.231	-9,2
Meldung d. Veranlassung Sozialhilfetr.	2,8	+21.843	+10,6	3,0	+20.765	+10,9
Sonstige bereits einmal erwerbstätig	13,1	-21.837	-2,0	13,2	-18.230	-1,9
Sonstige noch nie erwerbstätig	3,3	-49.468	-15,5	3,3	-42.891	-15,7
Nichterwerbstätigkeit ohne nähere Angabe	0,0	-78	-94,0	0,0	-62	-92,5
Wechsel zur Kommune	0,0	0	0,0	0,0	0	0,0
Keine Angabe	0,1	+1.763	+31,4	0,1	+1.391	+28,1

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabellenblatt 5: Abgang an Arbeitslosen 2004 - Region mit und ohne Optionskommunen

Abgang an Arbeitslosen nach Abgangsgründen	Deutschland			Deutschland ohne Optionskommunen		
	Anteil 2004	Veränderung zum Vorjahr		Anteil 2004	Veränderung zum Vorjahr	
		absolut	in %		absolut	in %
Abgang insgesamt	100,0	+545.588	+7,2	100,0	+465.406	+7,2
Erwerbstätigkeit	38,5	-8.249	-0,3	38,2	-6.107	-0,2
durch BA / ARGE vermittelt	6,1	-179.628	-26,5	6,0	-152.040	-26,9
durch beauftragten Dritten vermittelt	0,9	+35.375	+101,0	0,9	+30.114	+102,2
durch AG in Jobbörse/AIS ausgesucht	0,0	-235	-7,6	0,0	-356	-13,7
Wiedereinstellung gleicher AG	6,9	+136.330	+32,3	6,7	+112.859	+32,4
selbst gesucht	19,6	-78.089	-4,7	19,7	-64.335	-4,5
selbständig	4,3	+92.606	+36,2	4,3	+80.169	+36,5
Wehr-/Zivildienst	0,6	-14.608	-22,9	0,6	-12.518	-23,6
Ausbildung	16,9	+880.133	+181,6	16,8	+747.636	+182,2
schulische Ausbildung	2,1	-16.680	-9,0	2,1	-14.076	-8,9
betriebliche Ausbildung	0,6	-82	-0,2	0,6	-199	-0,5
FbW oder Deutschsprachlehrgang	2,3	-63.791	-25,2	2,4	-49.828	-23,3
sonst. Maßn. d. aktiven Arbeitsmarktpolitik	11,9	+960.686		11,8	+811.739	
Nichterwerbstätigkeit	36,3	-317.924	-9,8	36,5	-269.272	-9,7
Arbeitsunfähigkeit	15,8	-118.152	-8,5	15,7	-100.447	-8,5
Nichterneuerung der Meldung	7,9	+214.138	+50,6	8,0	+185.785	+50,5
Fehlende Verfügbar./Mitwirkung	8,4	-251.236	-27,1	8,5	-216.956	-26,9
Sonderregelungen	2,2	-69.503	-28,0	2,2	-57.988	-27,6
Ausscheiden aus Erwerbsleben	0,8	-33.517	-34,6	0,8	-28.564	-34,5
Umzug in anderen AA-Bezirk	1,3	-59.654	-36,9	1,3	-51.102	-36,7
Betreuung durch optierende Kommunen	0,0	0	0,0	0,0	0	0,0
sonstige Gründe	3,6	-51.206	-15,1	3,7	-42.552	-14,4
Keine Angabe	4,8	+42.834	+12,5	4,8	+35.701	+12,1

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit



Tabellenblatt 6: Bestand an Arbeitslosen im Jahresdurchschnitt

Merkmale	Bundesrepublik Deutschland				Bundesrepublik Deutschland ohne Optionskommunen			
	Jahresdurchschnitt		Veränderung zum Vorjahr		Jahresdurchschnitt		Veränderung zum Vorjahr	
	2003	2004	absolut	in %	2003	2004	absolut	in %
Arbeitslose insgesamt	4.376.795	4.381.281	4.486	0,1	3.746.913	3.748.134	1.220	0,0
darunter								
Männer	2.446.215	2.448.719	2.504	0,1	2.100.506	2.100.292	-214	0,0
Frauen	1.930.580	1.932.563	1.983	0,1	1.646.408	1.647.842	1.434	0,1
ohne Ausbildung	1.499.381	1.490.038	-9.343	-0,6	1.305.998	1.297.366	-8.632	-0,7
unter 25 Jahren	516.135	504.381	-11.755	-2,3	438.959	427.436	-11.523	-2,6
50 Jahre und älter	1.094.268	1.079.967	-14.300	-1,3	939.723	925.912	-13.812	-1,5
Langzeitarbeitslose	1.521.410	1.680.945	159.535	10,5	1.305.321	1.439.451	134.130	10,3
Schwerbehinderte Menschen	167.877	173.948	6.072	3,6	144.664	149.708	5.044	3,5
Ausländer	542.966	545.080	2.114	0,4	487.307	488.619	1.312	0,3

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Merkmale	Bundesrepublik Deutschland			Bundesrepublik Deutschland ohne Optionskommunen		
	Jahresdurchschnitt		Veränderung in Prozentpunkten	Jahresdurchschnitt		Veränderung in Prozentpunkten
	2003	2004		2003	2004	
Arbeitslose insgesamt	100	100	x	100	100	x
darunter						
Männer	55,9	55,9	0,0	56,1	56,0	0,0
Frauen	44,1	44,1	0,0	43,9	44,0	0,0
ohne Ausbildung	34,3	34,0	-0,2	34,9	34,6	-0,2
unter 25 Jahren	11,8	11,5	-0,3	11,7	11,4	-0,3
50 Jahre und älter	25,0	24,6	-0,4	25,1	24,7	-0,4
Langzeitarbeitslose	34,8	38,4	3,6	34,8	38,4	3,6
Schwerbehinderte Menschen	3,8	4,0	0,1	3,9	4,0	0,1
Ausländer	12,4	12,4	0,0	13,0	13,0	0,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit